

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gen Anschlägen/ vnd bösen Practicken. 19

ben vnnnd besigelt / sondern auch von den höchsten Potentaten/ vnd obersten Hauptern des Römischen Reichs/ mit einem leiblichen Eid becheuret vnnnd bestättiget worden: Wölcher Frid zu disem end auffgerichtet / daß kein Theil den andern der Religion halben verfolgen oder betrüben soll. Da nun diser Friden solte auffgehoben vnnnd zerstört werden / würde es gewißlich der Allmächtig vngerechten nicht lassen/ daß sein allerheiligster Name in gedachtem Jurament were zum Zeugnis vergeblich geführt worden. Dann der HErr im andern Gebott sagt: Du solt den Namen des HErrn deines Gottes nicht mißbrauchen. Dann der HErr würdt den nicht vngestrafte lassen/ der seinen Namen mißbraucht. Nun wissen alle Christen / auch die Pöpstlichen so wol als wir / daß dises der größten Mißbrauch einer ist des Namens Gottes / wann jemand ein Eid schwöret/ (den er vnuerlezt seines Gewissens halten köndte) vnnnd denselbigen fürschlich nicht helt. Darumb auch der Psalm sagt: Wer seinem nechsten schwöret/ vnd helts/ der werde wohnen in der Hütten Gottes. Darauß leichtlich abzunehmen/ wer seinem nechsten schwöret/ vnd es nicht helt/ den werde der HErr auß seiner Hütten vnnnd auß seinem ewigen Reich verstoßen. Es dröwet auch der Allmächtig nicht allein ewige / sondern auch noch in disem Leben / zeitliche Straffen / da er sagt/ Er werde den nicht vngestrafte lassen / der seinen Namen mißbrauche. Vnd mag allhie nit statt haben/ des Pöpsts falsche vnd vnerbare Regel/ die er wider die Euangelische zuracticieren vnderstehet/ da er fürgibt/ Den Kezern (dar an er vns doch Gewalt vnnnd vnrecht thut) sey man nicht schuldig trawen vnnnd Glauben zuhalten. Daher er dann sich vnderstehet/ seine Leut von jren Eiden vñ Iuramentis

Den geschwornen Eidt/ vber den Religionfriden/ ist man zuhalten schuldig. Exod. 20.

Der Pöpst kan die Potentaten/ so zum Religionfriden geschworen/ von solchem ihrem Eidt nicht absoluiern.